



INNOVATION

Damit Wissen Zukunft schafft: Das Förderformat Calls for Transfer verhilft zum sechsten Mal innovativen Projektideen zum Start

Vom 15. September bis zum 31. Oktober öffnet der sechste Call des Förderformats „Calls for Transfer“ (C4T), um zukunftsorientierten Erfindungen, soziokulturellen Konzepten oder auch Ideen mit Startup-Potenzial eine erste Umsetzung in der Praxis zu ermöglichen. C4T wird von der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke (BWFG) der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert und richtet sich an Wissenschaftler:innen aller staatlichen Hamburger Hochschulen, die zur Verwirklichung ihrer Ideen eine erste Unterstützung benötigen. Mithilfe der erfolgreichen Förderlinie konnten seit 2018 bereits über 70 Projektideen realisiert werden.

Um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern, braucht es nicht nur innovative Herangehensweisen, sondern auch gemeinsames Handeln. Aus diesem Grund treibt das Förderprogramm „Calls for Transfer“ die Weiterentwicklung unterschiedlichster Ansätze aus der Wissenschaft voran, die dort realisiert werden sollen, wo sie benötigt werden: in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Wissenschaftliche Neuentdeckungen oder Entwicklungen, wirtschaftswirksame Forschungsansätze und kreative Pläne, die Veränderungen in den unterschiedlichsten Bereichen unserer Gesellschaft bewirken können, erhalten deshalb eine Anschubfinanzierung in Höhe von 30.000 EUR zur initialen Zündung. Mithilfe der C4T-Förderung lassen sich also finanzielle Lücken schließen, um erste Schwierigkeiten bei der Lösung komplexer Fragestellungen zu überwinden. Auf diese Weise können schon heute innovative Antworten auf dringliche Fragen von Morgen entstehen.

Wissenschaftler:innen der staatlichen Hamburger Hochschulen können *vom 15. September bis zum 31. Oktober 2021 Projekte beantragen, die eine Größenordnung von bis zu 30.000 EUR aufweisen und eine maximale Dauer von 12 Monaten nicht überschreiten*. Hierbei sind zukunftsorientierte Erkenntnisse und neue Technologien genauso relevant wie künstlerische oder soziokulturelle Konzepte. Ausschlaggebend für die positive Bewertung eines Antrags ist das jeweilige Innovationspotenzial und die damit zusammenhängende Notwendigkeit, das Projekt innerhalb der Wirtschaft, Politik oder Gesellschaft zu realisieren und – im besten Fall – langfristig zu etablieren. Damit diese praktische Umsetzung möglichst reibungslos funktioniert, ist die Fördersumme inhaltlich wie formal flexibel einsetzbar.



Eckdaten zu Calls for Transfer:

- Einreichungsphase: 15.09.2021 - 31.10.2021
- Fördersumme der einzelnen Projekte: bis zu 30.000 EUR
- Möglicher Projektstart genehmigter C4T-Projekte: 01.01.2022 - 01.03.2022
- Maximale Laufzeit der Projekte: 1 Jahr
- Förderfähig sind innovative, transferrelevante Konzepte aller wissenschaftlichen Disziplinen der staatlichen Hochschulen Hamburgs
- Als transferrelevant gelten nicht nur Anträge aus der angewandten wie technischen Wissenschaft, sondern ausdrücklich auch Forschungsvorhaben aus den Sozial- und Geisteswissenschaften sowie aus künstlerischen Disziplinen
- Wichtig ist die innovative Kraft des Antrages sowie die Möglichkeit einer wirtschaftlichen Verwertung bzw. gesellschaftlich relevanten Verwirklichung
- Die erfolversprechendsten Projektanträge werden bzgl. ihres Potenzials und ihrer Qualität von einem externen Expertengremium für die C4T-Förderung ausgewählt

Mehr Informationen und Antworten auf wichtige Fragen (FAQ) zur C4T-Förderrichtlinie finden Sie auf: <https://hamburginnovation.de/projekte/calls-for-transfer/>

Die Förderlinie C4T befindet sich in Trägerschaft der Technischen Universität Hamburg und wird durch die Projektkoordinatorin Hamburg Innovation GmbH (HI) koordiniert, die als langjährige Schnittstellenmanagerin Akteur:innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik gezielt miteinander vernetzt und so unterschiedliche Welten erfolgreich verbindet. Auf diese Weise unterstützt HI im Bereich des Wissens- und Technologietransfers dabei, neue Ideen zu ermöglichen, die zu nachhaltigen Veränderungen führen.

Das HI-Team freut sich auf zahlreiche Projektideen und steht bei Fragen aller Art gerne zur Seite. Mehr zu HI: <https://hamburginnovation.de>

Ansprechpartnerinnen Hamburg Innovation GmbH:

Mareike Post

Projektleitung Fördermaßnahme „Calls for Transfer“

Hamburg Innovation GmbH

Telefon: +49 40 76629-3153

E-Mail: post@hamburginnovation.de

Katja Vogler

Projektassistentin Fördermaßnahme „Calls for Transfer“

Hamburg Innovation GmbH

Telefon: +49 40 76629-3158

E-Mail: vogler@hamburginnovation.de